

Prof. Dr. Alfred Toth

Juxtaposition und Nicht-Juxtaposition bei Komposita

1. Juxtaposition von Zahlen, welche die Basisdichotomie der 2-wertigen aristotelischen Logik, $L = [0, 1]$ charakterisiert, bedeutet, daß Zahlen lediglich auf folgende beiden linearen, perspektivisch reflektierten Zahlenfelder abgebildet werden können

0 1 | 1 0 .

Metasemiotisch wird die hier durch "|" angedeutete Differenz jedoch nur von sehr wenigen Komposita reflektiert, vgl.

Glasfenster | Fensterglas,

aber

*Scheibenfenster | Fensterscheibe

Glasfaser | *Faserglas.

2. Hingegen gibt es bei der Einbettung des 1-dimensionalen Zahlenfeldes in 2-dimensionale Zahlenfelder arithmetisch zwei Möglichkeiten (vgl. Toth 2015)

2.1. Horizontale Syntagmatik

0	1	∅	∅		1	0	∅	∅
∅	∅	0	1		∅	∅	1	0

Hierher gehören Komposita, welche keine Paradigmata bilden, vgl.

Brombeere, Haselnuß, Schornstein (Unikalmorpheme)

Waldmeister, Hahnenfuß, Totentrompete (Metonymien)

Windfang, Dachtraufe, Donnerkeil (kollektive Bezeichnung ?)

2.2. Vertikale Paradigmatik

0	∅	∅	0		1	∅	∅	1
1	∅	∅	1		0	∅	∅	0

Dagegen sind die letzteren Zahlenfelder für paradigmatische Komposita reserviert, vgl. Schlafzimmer neben Eßzimmer, Dachboden neben Heuboden, Eßtisch neben Schreibtisch.

2.3. Objektabhängigkeit

Der weitaus größte Teil von Komposita gehört zur Kategorie der Objektabhängigkeit, bei der also eine Differenzierung in Determinans und Determinatum vorliegt. Diese Fälle treten metasemiotisch in vier morphologischen Subkategorien auf, wobei die Abbildung eines Kompositums auf eine bestimmte Kategorie nicht-bijektiv ist und innerhalb der gleichen Sprache sogar dialektal variieren kann.

2.3.1. -∅- vs. -e-

Eßtisch	*Essetisch
Schlafzimmer	*Schlafezimmer
*Lessaal	Leesesaal
*Haltstelle	Haltestelle (aber st. gallerdt. Haltschtell)

2.3.2. -∅- vs. -es-

*Gotturteil	Gottesurteil
*Todstrafe	Todesstrafe
Todsünde	*Todessünde
Herzblatt	*Herzesblatt (aber: Herzensangelegenheit)

2.3.3. -∅- vs. -en-/Metaphonie

*Pfannestiel	Pfannenstiel
--------------	--------------

*Kücheschemel Küchenschemel

Topflappen *Töpfelappen

Kartoffelreibe *Kartoffelnreibe (aber: Karottenschäler)

Die Frage, ob bei diesen vierten Typus wirklich eine Genitivrelation vorliegt, wie es z.B. durch *Töpfelappen nahegelegt, aber durch den Kontrast von Kartoffelreibe und Karottenschäler in Frage gestellt wird – denn die "generische" Verwendung von Determantia des Typus von franz. jus d'orange statt *jus d'oranges gibt es im Deutschen nicht -, wird auch z.B. durch das Nebeneinander von Budenstadt (= Stadt von mehreren Buden) vs. Budenzauber eher verneint als bejaht.

Literatur

Toth, Alfred, Quadratisches Wachstum von Zahlenfeldern. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

6.5.2015